

## Stadt Kaiserslautern stellt neuen Mietspiegel vor

Seit April 2002 ist der neue Mietspiegel der Stadt Kaiserslautern in Kraft. Oberbürgermeister Bernhard J. Deubig stellte das Instrument, das den Mietvertragsparteien als Orientierungshilfe dienen soll, zusammen mit den Leitern der zuständigen Stadtämter vor. Der neue Mietspiegel ist die zweite Fortschreibung des erstmals 1994 erstellten Mietspiegels und damit eine aktuelle Anpassung an die örtliche Marktentwicklung in Kaiserslautern. Grundlage für den aktuellen Mietspiegel war die im Oktober 2001 durchgeführte Mietenstrukturerhebung, bei der zirka 2000 Vermieter und 6800 Mieter mittels eines Erhebungsbogens freiwillig um Auskünfte über die von ihnen vermieteten bzw. gemieteten Wohnungen gebeten worden waren. Oberbürgermeister Deubig und Erwin Saile, der Leiter des Haupt- und Organisationsamtes der Stadt, bedankten sich bei den beteiligten Interessenvertretungen, u.a. dem Mieterschutzverein, dem Haus- und Grundeigentümerverschein, der Gemeinnützigen Baugesellschaft AG, der Baugenossenschaft Bahnheim eG und dem Ring Deutscher Makler (RDM) für eine konfliktfreie Zusammenarbeit. Ebenso bezogen sie den Gutachterausschuss für Grundstückswerte und die Vertreter der Stadtratsfraktionen, die im Rahmen der Facharbeitsgruppe mitgewirkt hatten, in ihren Dank mit ein. Die Herausgabe des Mietspiegels hätte in den letzten Jahren die Zahl der vor Gericht ausgetragenen Mietstreitigkeiten verringert, erklärten Gerhard Müller-Wilhelm, Richter am Amtsgericht Kaiserslautern, und Rechtsanwalt Hammel vom Haus- und Grundeigentümerverschein und bestätigten Oberbürgermeister Deubig in seiner Aussage, dass der Mietspiegel dem Rechtsfrieden diene.

Ein Mietspiegel hat die Aufgabe, Mietern und Vermietern, Verwaltung und Gerichten sowie Gutachtern und Investoren eine statistische Marktübersicht an die Hand zu geben, wie viel Miete für eine Wohnung bestimmter Ausstattungs-, Größen- und Baualtersklasse üblicherweise gezahlt wird, so Gerhard Scheler vom Amt für Statistik und Wahlen. Die Angaben erfolgten in Form einer Tabelle, welche die Durchschnittsmieten bzw. die Bandbreite der Miete aufführten. Im Vergleich zu den Mietspiegeln in den Vorjahren sei der Aufbau der Tabellen nicht verändert worden, so Scheler. Lediglich die Baualtersklassen seien fortgeschrieben und ein Tabellenfeld für Appartement-Wohnungen sei neu aufgenommen worden. Die Lagen der Wohnungen seien im Mietspiegel den einzelnen Ortsbezirken der Stadt zugeteilt. Die Quadratmeter-Mietpreise lägen im Vergleich zum vorherigen Mietspiegel um 4 % höher. Eine Ausnahme bildeten dabei kleinere Wohnungen unter 40 Quadratmeter, bei denen eine rückläufige Entwicklung der Mieten zu beobachten sei. Der aktuelle Mietspiegel 2002 ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro im Bürgercenter der Stadt, beim Haus- und Grundeigentümerverschein und beim Mieterverein Kaiserslautern erhältlich.

**Autor/in: Andrea Heyer-Schmitz - Pressestelle**